

Die Bibel

Der Prophet

Hosea

Elberfelder Bibelübersetzung
(mit Schreibrand)

Die Bibel

Der Prophet Hosea

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14						

Inhaltsverzeichnis

- 1 Ehe und Kinder Hoseas als Sinnbild für die Untreue Israels** 4
- 2 Endzeitliche Gnade Israels** 8
 - Untreue der Mutter, ihre Bestrafung und Rückkehr 8
- 3 Erzwungene Treue der Frau Hoseas als Sinnbild für die Wiedergewinnung Israels für Gott** 15
- 4 Strafrede gegen Israel und seine Priester wegen ihres Götzendienstes - Warnung an Juda** 17
- 5 Drohrede gegen Is-**

- rael und Juda** 22
- Zwiesgespräch Gottes mit seinem Volk: Bruderkrieg als Gerichtssandrohung, flüchtige 6, 1-3 23

- 6 Gottes Klage über sein Volk** 26
- 7 Gott deckt Israels Schuld auf** 29
- 8 Gottes Antwort auf die Vergehen Israels** 33
- 9 Das Ende des unbeschwerten Lebens für Israel** 37
 - Sünde von Anfang an
 - am Ende: verdorrte Kraft 39
- 10 Gerichtsankündigung über Israel wegen seines Götzendienstes** 42
- 11 Die Liebe Gottes zu seinem Volk trotz dessen Untreue** 47
- 12 Trotz Israels Untreue - Gott bleibt**

Die Bibel

**der Herr seines Vol-
kes 50**

**13 Gericht Gottes über
Israel wegen seiner
Untreue 54**

**14 Mahnung zur Um-
kehr - Verheißung
des zukünftigen Heils 59**

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung
von 1905. Erstellung mit freund-
licher Genehmigung des Brockhaus-
Verlags.

2015-01
www.daswortgottes.de

*1 Ehe und Kinder Hoseas
als Sinnbild für die Un-
treue Israels*

1 Das Wort JHWHs,
welches zu Hosea,
dem Sohne Beeris,
geschah in den Tagen
Ussijas,
Jothams,
Ahas',
Hiskias,
der Könige von Juda,
und in den Tagen
Jerobeams,
des Sohnes Joas',
des Königs von Israel.

2 Als JHWH anfing mit
Hosea zu reden,
da sprach JHWH zu Hosea:
Gehe hin,
nimm dir ein Hurenweib
und Hurenkinder;
denn das Land treibt
beständig Hurerei,
von JHWH hinweg.

3 Und er ging hin und nahm
Gomer,
die Tochter Diblaims;
und sie ward schwanger

und gebar ihm einen Sohn.

4 Und JHWH sprach zu ihm:
Gib ihm den Namen Jisreel;
denn noch um ein Kleines,
so werde ich die Blutschuld
von Jisreel an dem Hause
Jehus heimsuchen und dem
Königtum des Hauses
Israel ein Ende machen.

5 Und es wird geschehen an
jenem Tage,
da werde ich den Bogen
Israels zerbrechen im Tale
Jisreel.

-

6 Und sie ward wiederum
schwanger und gebar eine
Tochter.
Und er sprach zu ihm:
Gib ihr den Namen
Lo-Ruchama;
denn ich werde mich fortan
des Hauses Israel nicht
mehr erbarmen,
daß ich ihnen irgendwie
vergebe.

7 Aber des Hauses Juda
werde ich mich erbarmen
und sie retten durch

JHWH,
ihren Gott;
und nicht werde ich sie
retten durch Bogen und
durch Schwert und durch
Krieg,
durch Rosse und durch
Reiter.

-

8 Und sie entwöhnte die
Lo-Ruchama.
Und sie ward schwanger
und gebar einen Sohn.

9 Und er sprach:
Gib ihm den Namen
Lo-Ammi;
denn ihr seid nicht mein
Volk,
und ich,
ich will nicht euer sein.

10 Doch die Zahl der Kinder
Israel wird sein wie der
Sand des Meeres,
der nicht gemessen und
nicht gezählt werden kann;
und es wird geschehen,
an dem Orte,
wo zu ihnen gesagt wurde:
Ihr seid nicht mein Volk,
wird zu ihnen gesagt

werden:
Kinder des lebendigen
Gottes.

11 Und die Kinder Juda und
die Kinder Israel werden
sich miteinander
versammeln,
und sich ein Haupt setzen
und aus dem Lande
heraufziehen;
denn groß ist der Tag von
Jisreel.

*2 Endzeitliche Gnade
Israels*

1 Sprechet zu euren Brüdern:
Mein Volk,
und zu euren Schwestern:
Begnadigte.

2 Rechtet mit eurer Mutter,
rechtet!
denn sie ist nicht mein
Weib,
und ich bin nicht ihr Mann.
Damit sie ihre Hurerei von
ihrem Angesicht wegtue
und ihren Ehebruch
zwischen ihren Brüsten
hinweg:

3 auf daß ich sie nicht nackt
ausziehe und sie hinstelle
wie an dem Tage,
da sie geboren wurde,
und ich sie der Wüste
gleich mache und sie setze
wie ein dürres Land und sie
sterben lasse vor Durst.

-

Untreue der Mutter, ihre
Bestrafung und Rückkehr

4 Und ihrer Kinder werde ich

mich nicht erbarmen,
weil sie Hurenkinder sind.

5 Denn ihre Mutter hat
gehurt,
ihre Gebälerin hat Schande
getrieben;
denn sie sprach:
Ich will meinen Buhlen
nachgehen,
die mir mein Brot und
mein Wasser geben,
meine Wolle und meinen
Flachs,
mein Öl und mein Getränk.

6 Darum siehe,
ich will deinen Weg mit
Dornen verzäunen,
und ich will ihr eine Mauer
errichten,
daß sie ihre Pfade nicht
finden soll.

7 Und sie wird ihren Buhlen
nachlaufen und sie nicht
erreichen,
und sie wird sie suchen und
nicht finden;
und sie wird sagen:
Ich will hingehen und zu
meinem ersten Manne
zurückkehren,

denn damals ging es mir
besser als jetzt.

8 Und sie erkannte nicht,
daß ich ihr das Korn und
den Most und das Öl gab,
und ihr Silber und Gold
mehrte,
was sie für den Baal
verwendet haben.

9 Darum werde ich mein
Korn zurücknehmen zu
seiner Zeit,
und meinen Most zu seiner
bestimmten Zeit,
und werde ihr meine Wolle
und meinen Flachs
entreißen,
die ihre Blöße bedecken
sollten.

10 Und nun werde ich ihre
Schande aufdecken vor den
Augen ihrer Buhlen,
und niemand wird sie aus
meiner Hand erretten.

11 Und ich werde all ihrer
Freude,
ihren Festen,
ihren Neumonden und
ihren Sabbathen und allen

ihren Festzeiten ein Ende machen.

12 Und ich werde ihren Weinstock und ihren Feigenbaum verwüsten, von welchen sie sagte: Diese sind mein Lohn, den mir meine Buhlen gegeben haben. Und ich werde dieselben zu einem Walde machen, und die Tiere des Feldes werden sie abfressen.

13 Und ich werde an ihr die Tage der Baalim heimsuchen, da sie denselben räucherte und sich mit ihren Ohrringen und ihrem Halsgeschmeide schmückte und ihren Buhlen nachging; mich aber hat sie vergessen, spricht JHWH.

14 Darum siehe, ich werde sie locken und sie in die Wüste führen und ihr zum Herzen reden;

15 und ich werde ihr von dort

aus ihre Weinberge geben,
und das Tal Achor zu einer
Tür der Hoffnung.
Und sie wird daselbst
singen wie in den Tagen
ihrer Jugend,
und wie an dem Tage,
da sie aus dem Lande
Ägypten heraufzog.

16 Und es wird geschehen an
jenem Tage,
spricht JHWH,
da wirst du mich nennen:
Mein Mann;
und du wirst mich nicht
mehr nennen:
Mein Baal.

17 Und ich werde die Namen
der Baalim aus ihrem
Munde hinwegtun,
und sie werden nicht mehr
mit ihrem Namen erwähnt
werden.

18 Und ich werde an jenem
Tage einen Bund für sie
schließen mit den Tieren
des Feldes und mit den
Vögeln des Himmels und
mit den kriechenden Tieren
der Erde;

und ich werde Bogen und Schwert und den Krieg aus dem Lande zerbrechen und werde sie in Sicherheit wohnen lassen.

- 19 Und ich will dich mir verloben in Ewigkeit, und ich will dich mir verloben in Gerechtigkeit und in Gericht, und in Güte und in Barmherzigkeit,
- 20 und ich will dich mir verloben in Treue; und du wirst JHWH erkennen.
- 21 Und es wird geschehen an jenem Tage, da werde ich erhören, spricht JHWH: ich werde den Himmel erhören, und dieser wird die Erde erhören;
- 22 und die Erde wird erhören das Korn und den Most und das Öl; und sie, sie werden Jisreel erhören.

23 Und ich will sie mir säen in
dem Lande und will mich
der Lo-Ruchama erbarmen.
Und ich will zu Lo-Ammi
sagen:
Du bist mein Volk;
und es wird sagen:
Mein Gott.

*3 Erzwungene Treue der
Frau Hoseas als
Sinnbild für die
Wiedergewinnung
Israels für Gott*

1 Und JHWH sprach zu mir:
Geh wiederum hin,
liebe ein Weib,
das von ihrem Freunde
geliebt wird und Ehebruch
treibt:
wie JHWH die Kinder
Israel liebt,
welche sich aber zu
anderen Göttern
hinwenden und
Traubenkuchen lieben.

2 Und ich kaufte sie mir für
fünfzehn Silbersekel und
einen Homer Gerste und
einen Letech Gerste.

3 Und ich sprach zu ihr:
Du sollst mir viele Tage
also bleiben,
du sollst nicht huren und
keines Mannes sein;
und so werde auch ich dir
gegenüber tun.

4 Denn die Kinder Israel

werden viele Tage ohne
König bleiben und ohne
Fürsten,
und ohne Schlachtopfer
und ohne Bildsäule,
und ohne Ephod und
Teraphim.

5 Danach werden die Kinder
Israel umkehren und
JHWH,
ihren Gott,
und David,
ihren König,
suchen;
und sie werden sich
zitternd wenden zu JHWH
und zu seiner Güte am
Ende der Tage.

*4 Strafrede gegen Israel
und seine Priester
wegen ihres
Götzendienstes -
Warnung an Juda*

1 Höret das Wort JHWHs,
ihr Kinder Israel!
Denn JHWH hat einen
Rechtsstreit mit den
Bewohnern des Landes;
denn es ist keine Wahrheit
und keine Güte und keine
Erkenntnis Gottes im
Lande.

2 Schwören und Lügen,
und Morden und Stehlen,
und Ehebruchtreiben;
sie brechen ein,
und Blutschuld reiht sich
an Blutschuld.

3 Darum trauert das Land
und verschmachtet alles,
was darin wohnt,
sowohl die Tiere des Feldes
als auch die Vögel des
Himmels;
und auch die Fische des
Meeres werden
hinweggerafft.

4 Doch niemand rechte und
niemand tadle!
Ist doch dein Volk wie die,
welche mit dem Priester
rechten.

5 Und du wirst fallen bei
Tage,
und auch der Prophet wird
mit dir fallen bei Nacht;
und ich werde deine
Mutter vertilgen.

6 Mein Volk wird vertilgt aus
Mangel an Erkenntnis;
weil du die Erkenntnis
verworfen hast,
so verwerfe ich dich,
daß du mir nicht mehr
Priesterdienst ausübest;
und du hast das Gesetz
deines Gottes vergessen:
so werde auch ich deine
Kinder vergessen.

7 Je mehr ihrer geworden
sind,
desto mehr haben sie
gegen mich gesündigt:
ich werde ihre Herrlichkeit
in Schande verwandeln.

8 Sie essen die Sünde meines

Volkes und verlangen nach
seiner Missetat.

9 Und so wird,
wie das Volk,
der Priester sein,
und ich werde ihre Wege
an ihnen heimsuchen und
ihre Handlungen ihnen
vergeltet;

10 und sie werden essen und
nicht satt werden.
Sie treiben Hurerei,
aber sie werden sich nicht
ausbreiten;
denn sie haben es
aufgegeben,
auf JHWH zu achten.

11 Hurerei,
Wein und Most nehmen
den Verstand weg.

12 Mein Volk befragt sein
Holz,
und sein Stab tut es ihm
kund;
denn der Geist der Hurerei
hat es irreführt,
und,
ihren Gott verlassend,
huren sie.

13 Sie opfern auf den Gipfeln
der Berge und räuchern
auf den Hügeln,
unter Eiche und Pappel
und Terebinthe,
weil ihr Schatten gut ist;
darum huren eure Töchter
und treiben eure
Schwiegertöchter
Ehebruch.

14 Ich werde es an euren
Töchtern nicht
heimsuchen,
daß sie huren,
und an euren
Schwiegertöchtern,
daß sie Ehebruch treiben;
denn sie selbst gehen mit
den Huren beiseite und
opfern mit den Buhldirnen;
und das Volk,
das keinen Verstand hat,
kommt zu Fall.

15 Wenn du hurst,
Israel,
so verschulde sich Juda
nicht!
Und kommet nicht nach
Gilgal und ziehet nicht
hinauf nach Beth-Awen,
und schwöret nicht:

So wahr JHWH lebt!

- 16 Denn Israel ist
widerspenstig geworden
wie eine widerspenstige
Kuh;
nun wird JHWH sie weiden
wie ein Lamm in weitem
Raume.
- 17 Ephraim ist mit Götzen
verbündet;
laß ihn gewähren!
- 18 Ihr Zechgelage ist
ausgeartet:
der Hurerei geben sie sich
hin;
leidenschaftlich lieben
seine Fürsten die Schande.
- 19 Der Wind hat ihn in seine
Flügel geschlossen,
und sie werden beschämt
werden wegen ihrer Opfer.

*5 Drohrede gegen Israel
und Juda*

- 1 Höret dieses,
ihr Priester,
und merket auf,
Haus Israel!
und ihr,
Haus des Königs,
nehmet es zu Ohren!
Denn euch gilt das Gericht;
denn ihr seid eine Schlinge
zu Mizpa geworden und ein
ausgebreitetes Netz auf
Tabor;
- 2 und im Verderbthandeln
haben es die Abtrünnigen
weit getrieben.
Ich aber werde sie alle
züchtigen.
- 3 Ich kenne Ephraim wohl,
und Israel ist nicht vor mir
verborgen;
denn nun hast du Hurerei
getrieben,
Ephraim,
Israel hat sich verunreinigt.
- 4 Ihre Handlungen gestatten
ihnen nicht,
zu ihrem Gott umzukehren;

denn der Geist der Hurerei
ist in ihrem Innern,
und JHWH kennen sie
nicht.

5 Und die Hoffart Israels
zeugt ihm ins Angesicht,
und Israel und Ephraim
werden fallen durch ihre
Ungerechtigkeit;
auch Juda fällt mit ihnen.

6 Mit ihrem Kleinvieh und
mit ihren Rindern werden
sie hingehen,
um JHWH zu suchen,
und werden ihn nicht
finden:
er hat sich ihnen entzogen.

7 Sie haben treulos gegen
JHWH gehandelt,
denn sie haben fremde
Kinder gezeugt;
nun wird sie der Neumond
verzehren mit ihren
Erbscheiden.

Zwiesgespräch Gottes mit
seinem Volk: Bruderkrieg
als Gerichtsandrohung,
flüchtige 6, 1-3

8 Stoßet in die Posaune zu
Gibeä,
in die Trompete zu Rama;
rufet laut zu Beth-Awen:
Der Feind hinter dir her,
Benjamin!

9 Ephraim wird zur Wüste
werden am Tage der
Strafe;
über die Stimme Israels
habe ich Gewisses
verkündigt.

10 Die Fürsten von Juda sind
wie diejenigen geworden,
welche die Grenze
verrücken;
über sie werde ich meinen
Grimm ausgießen wie
Wasser.

11 Ephraim ist bedrückt,
zerschlagen vom Gericht;
denn willig wandelte es
nach Menschengeboten.

12 Und ich werde für Ephraim
wie die Motte sein,
und für das Haus Juda wie
der Wurmfraß.

13 Und Ephraim sah seine

Krankheit,
und Juda sein Geschwür;
und Ephraim ging nach
Assyrien und sandte zu
dem König Jareb;
der aber vermag euch nicht
zu heilen und wird euer
Geschwür nicht vertreiben.

14 Denn ich werde für
Ephraim wie ein Löwe sein,
und für das Haus Juda wie
ein junger Löwe.
Ich,
ich werde zerreißen und
davongehen;
ich werde wegtragen,
und niemand wird erretten.

15 Ich werde davongehen,
an meinen Ort
zurückkehren,
bis sie ihre Schuld büßen
und mein Angesicht
suchen.
In ihrer Bedrängnis werden
sie mich eifrig suchen.

*6 Gottes Klage über
sein Volk*

1 "Kommt und laßt uns zu
JHWH umkehren;
denn er hat zerrissen und
wird uns heilen,
er hat geschlagen und wird
uns verbinden.

2 Er wird uns nach zwei
Tagen wieder beleben,
am dritten Tage uns
aufrichten;
und so werden wir vor
seinem Angesicht leben.

3 So laßt uns JHWH
erkennen,
ja,
laßt uns trachten nach
seiner Erkenntnis!
Sein Hervortreten ist sicher
wie die
Morgendämmerung;
und er wird für uns
kommen wie der Regen,
wie der Spätregen die Erde
benetzt."

4 Was soll ich dir tun,
Ephraim,
was soll ich dir tun,

Juda,
da eure Frömmigkeit wie
die Morgenwolke ist und
wie der Tau,
der früh verschwindet?

5 Darum habe ich sie
behauen durch die
Propheten,
habe sie getötet durch die
Worte meines Mundes;
und mein Gericht geht
hervor wie das Licht.

6 Denn an Frömmigkeit habe
ich Gefallen und nicht am
Schlachtopfer,
und an der Erkenntnis
Gottes mehr als an
Brandopfern.

7 Sie aber haben den Bund
übertreten wie Adam,
haben dort treulos gegen
mich gehandelt.

8 Gilead ist eine Stadt von
Übeltätern,
voll Blutspuren.

9 Und wie ein Straßenräuber
auf lauert,
so die Rotte der Priester;

sie morden auf dem Wege
nach Sichem,
ja,
sie verüben Schandtät.

10 Im Hause Israel habe ich
Schauderhaftes gesehen:
daselbst ist Ephraims
Hurerei,
Israel hat sich verunreinigt.

11 Auch über dich,
Juda,
ist eine Ernte verhängt,
wenn ich die
Gefangenschaft meines
Volkes wenden werde.

*7 Gott deckt Israels
Schuld auf*

1 Sobald ich Israel heilen will,
werden die Ungerechtigkeit
Ephraims und die
Bosheiten Samarias
offenbar;
denn sie üben Falschheit,
und der Dieb dringt ein,
draußen raubt die
Streifschar.

2 Und sie sprechen nicht in
ihrem Herzen,
daß ich all ihrer Bosheit
gedenke;
nun haben ihre
Handlungen sie umringt,
sie stehen vor meinem
Angesicht.

3 Mit ihrer Bosheit erfreuen
sie den König und mit
ihren Lügen die Fürsten.

4 Sie sind Ehebrecher
allesamt,
gleich einem Ofen,
vom Bäcker geheizt,
der zu schüren aufhört
vom Kneten des Teiges an
bis zu seiner Gärung.

- 5 Am Tage unseres Königs
machen sich die Fürsten
krank von der Glut des
Weines;
er streckt seine Hand aus
mit den Spöttern.
- 6 Denn sie haben ihr Herz
wie einen Ofen ihrer Arglist
nahe gebracht;
ihr Bäcker schläft die
ganze Nacht;
am Morgen brennt jener
wie ein flammendes Feuer.
- 7 Sie allesamt glühen wie ein
Ofen und verzehren ihre
Richter.
Alle ihre Könige sind
gefallen;
niemand unter ihnen ruft
mich an.
- 8 Ephraim vermischt sich mit
den Völkern;
Ephraim ist wie ein
Kuchen geworden,
der nicht umgewendet ist.
- 9 Fremde haben seine Kraft
verzehrt,
und er weiß es nicht;
auch ist graues Haar auf

sein Haupt gesprengt,
und er weiß es nicht.

10 Und die Hoffart Israels
zeugt ihm ins Angesicht;
und sie kehren nicht um zu
JHWH,
ihrem Gott,
und bei alledem suchen sie
ihn nicht.

11 Und Ephraim ist wie eine
einfältige Taube geworden,
ohne Verstand;
sie rufen Ägypten an,
sie gehen nach Assyrien.

12 Sobald sie hingehen,
werde ich mein Netz über
sie ausbreiten,
wie das Gevögel des
Himmels werde ich sie
herniederziehen.
Ich werde sie züchtigen
gemäß dem,
was ihrer Gemeinde
verkündigt worden ist.

13 Wehe ihnen!
Denn sie sind von mir
geflohen;
Zerstörung über sie!
Denn sie sind von mir

abgefallen.

Und ich möchte sie erlösen,
sie aber reden Lügen über
mich.

14 Und sie schreien nicht zu
mir in ihrem Herzen,
sondern sie heulen auf
ihren Lagern;
um Korn und Most scharen
sie sich;
sie weichen ab und wenden
sich gegen mich.

15 Und ich,
ich hatte ihre Arme
unterwiesen und gestärkt,
aber sie ersinnen Böses
gegen mich.

16 Sie wenden sich um,
doch nicht nach oben:
sie sind wie ein trüglicher
Bogen geworden.
Ihre Fürsten werden durchs
Schwert fallen wegen der
Wut ihrer Zunge:
das wird ihre Verspottung
sein im Lande Ägypten.

*8 Gottes Antwort auf
die Vergehen Israels*

- 1 Die Posaune an deinen
Mund!
Wie ein Adler stürzt er auf
das Haus JHWHs,
weil sie meinen Bund
übertreten und gegen mein
Gesetz gefrevelt haben.
- 2 Sie werden zu mir schreien:
Mein Gott,
wir kennen dich,
wir,
Israel!
...
- 3 Israel hat das Gute
verworfen:
der Feind verfolge es!
- 4 Sie haben Könige gemacht,
aber nicht von mir aus;
sie haben Fürsten
eingesetzt,
und ich wußte es nicht.
Von ihrem Silber und von
ihrem Golde haben sie sich
Götzenbilder gemacht,
damit es vernichtet werde.
- 5 Er hat dein Kalb verworfen,

Samaria:
mein Zorn ist wider sie
entbrannt.
Bis wann sind sie der
Reinheit unfähig?

6 Denn auch dieses ist von
Israel;
ein Künstler hat es
gemacht,
und es ist kein Gott,
denn das Kalb Samarias
wird zu Stücken werden.

7 Denn Wind säen sie,
und Sturm ernten sie;
Halme hat es nicht,
das Ausgesproßte bringt
kein Mehl;
wenn es auch Mehl
brächte,
so würden Fremde es
verschlingen.

8 Israel ist verschlungen;
nun sind sie unter den
Nationen wie ein Gefäß
geworden,
an welchem man kein
Gefallen hat.

9 Denn sie sind nach
Assyrien hinaufgezogen.

Der Wildesel bleibt für sich
allein,
aber Ephraim hat Buhlen
gedungen.

- 10 Ob sie auch unter den
Nationen dinge,
nun will ich sie sammeln;
und sie werden anfangen,
sich zu vermindern wegen
der Last des Königs der
Fürsten.
- 11 Denn Ephraim hat die
Altäre vermehrt zur
Versündigung,
und die Altäre sind ihm zur
Versündigung geworden.
- 12 Ich schreibe ihm
zehntausend Satzungen
meines Gesetzes vor:
wie Fremdes werden sie
geachtet.
- 13 Als Schlachtopfer meiner
Opfergaben opfern sie
Fleisch und essen es;
JHWH hat kein
Wohlgefallen an denselben.
Nun wird er ihrer
Ungerechtigkeit gedenken
und ihre Sünden

heimsuchen:
sie werden nach Ägypten
zurückkehren.

14 Und Israel hat den
vergessen,
der es gemacht,
und hat Paläste gebaut,
und Juda hat die festen
Städte vermehrt;
aber ich werde ein Feuer in
seine Städte senden,
welches seine Schlösser
verzehren wird.

*9 Das Ende des
unbeschwerten Lebens
für Israel*

1 Freue dich nicht,
Israel,
bis zum Frohlocken,
wie die Völker;
denn du hast von deinem
Gott weg gehurt,
hast Buhlerlohn geliebt auf
allen Korntennen.

2 Tenne und Kelter werden
sie nicht ernähren,
und der Most wird sie
täuschen.

3 Sie werden nicht im Lande
JHWHs bleiben,
sondern Ephraim wird nach
Ägypten zurückkehren,
und sie werden Unreines
essen in Assyrien.

4 Sie werden JHWH keinen
Wein spenden,
und ihre Schlachtopfer
werden ihm nicht
angenehm sein:
wie Trauerspeise wird es
ihnen sein;
alle,

die davon essen,
werden sich verunreinigen;
denn für ihren Hunger wird
ihre Speise sein,
in das Haus JHWHs wird
sie nicht kommen.

5 Was werdet ihr tun am
Tage der Feier und am
Tage des Festes JHWHs?

6 Denn siehe,
sie sind weggezogen wegen
der Zerstörung;
Ägypten wird sie sammeln,
Moph sie begraben;
ihre Kostbarkeiten an
Silber werden die Nesseln
in Besitz nehmen,
Dornen werden in ihren
Zelten sein.

7 Gekommen sind die Tage
der Heimsuchung,
gekommen die Tage der
Vergeltung;
Israel wird es erfahren.
Der Prophet wird närrisch,
der Mann des Geistes
wahnsinnig,
wegen der Größe deiner
Ungerechtigkeit und der
großen Feindseligkeit.

8 Ephraim schaut nach
Offenbarungen aus neben
meinem Gott;
der Prophet,
eines Vogelstellers Schlinge
ist auf allen seinen Wegen,
Feindseligkeit ist im Hause
seines Gottes.

9 Tief haben sie sich verderbt
wie in den Tagen von
Gibea.
Er wird ihrer
Ungerechtigkeit gedenken,
er wird ihre Sünden
heimsuchen.

Sünde von Anfang an - am
Ende: verdorrte Kraft

10 Ich fand Israel wie Trauben
in der Wüste;
wie eine Frühfrucht am
Feigenbaum,
in seinem ersten Triebe,
ersah ich eure Väter.
Sie aber gingen nach
Baal-Peor und weihten sich
der Schande,
und sie wurden Greuel wie
ihr Buhle.

11 Ephraim,

dem Vogel gleich wird ihre
Herrlichkeit wegfliegen.
Kein Gebären und keine
Schwangerschaft und keine
Empfängnis:

12 ja,
wenn sie auch ihre Söhne
groß ziehen,
so werde ich sie doch
derselben berauben,
so daß kein Mann mehr
bleibt;
denn wehe ihnen,
wenn ich von ihnen
weichen werde!

13 Ephraim,
wie ich hinschaute,
war ein Tyrus,
auf der Aue gepflanzt;
aber Ephraim muß seine
Söhne zum Würger
hinausbringen.

14 Gib ihnen,
JHWH;
was wirst du ihnen geben?
Gib ihnen einen
unfruchtbaren Mutterleib
und trockene Brüste!

15 Alle ihre Bosheit ist zu

Gilgal,
denn daselbst habe ich sie
gehaßt.
Wegen der Bosheit ihrer
Handlungen werde ich sie
aus meinem Hause
vertreiben;
ich werde sie nicht mehr
lieben;
alle ihre Fürsten sind
Abtrünnige.

16 Ephraim ist geschlagen:
ihre Wurzel ist verdorrt,
sie werden keine Frucht
bringen;
selbst wenn sie gebären,
werde ich die Lieblinge
ihres Leibes töten.

17 Mein Gott verwirft sie,
weil sie nicht auf ihn
gehört haben;
und sie sollen Flüchtlinge
sein unter den Nationen.

*10 Gerichtsankündigung
über Israel wegen
seines
Götzendienstes*

- 1 Israel ist ein wuchernder
Weinstock,
der seine Frucht ansetzte;
nach der Menge seiner
Frucht hat er die Altäre
vermehrt,
nach der Güte seines
Landes haben sie die
Bilsäulen verschönert.
- 2 Gleichgültig war ihr Herz,
nun werden sie es büßen:
er wird ihre Altäre
zertrümmern,
ihre Bilsäulen zerstören.
- 3 Ja,
nun werden sie sagen:
Wir haben keinen König;
denn wir haben JHWH
nicht gefürchtet,
und der König,
was wird er für uns tun?
- 4 Sie haben eitle Worte
geredet,
falsch geschworen,
Bündnisse geschlossen:

so wird das Gericht
sprossen wie Giftkraut in
den Furchen des Feldes.

5 Sie Bewohner von Samaria
werden bange sein für das
Kalb von Beth-Awen;
ja,
sein Volk wird über
dasselbe trauern,
und seine Götzenpriester
werden seinetwegen beben,
wegen seiner Herrlichkeit,
weil sie von ihm
fortgezogen ist;

6 auch dieses wird nach
Assyrien gebracht werden
als Geschenk für den König
Jareb.
Scham wird Ephraim
ergreifen,
und Israel wird zu
Schanden werden wegen
seines Ratschlags.

7 Dahin ist Samaria und sein
König,
wie ein Splitter auf des
Wassers Fläche.

8 Und die Höhen von Awen,
die Sünde Israels,

werden vertilgt werden;
Dornen und Disteln werden
über ihre Altäre wachsen.
Und sie werden zu den
Bergen sagen:
Bedecket uns!
und zu den Hügeln:
Fallet auf uns!

9 Seit den Tagen von Gibeon
hast du gesündigt,
Israel:
dort sind sie stehen
geblieben;
nicht erreichte sie zu Gibeon
der Streit wider die Kinder
des Frevels.

10 Nach meiner Lust werde
ich sie züchtigen,
und Völker werden gegen
sie versammelt werden,
wenn ich sie an ihre beiden
Sünden binden werde.

11 Und Ephraim ist eine ans
Joch gewöhnte junge Kuh,
die zu dreschen liebt;
und ich,
ich bin über die Schönheit
ihres Halses hergefahren:
ich werde Ephraim
einspannen,

Juda soll pflügen,
Jakob soll eggen.

12 Säet euch zur
Gerechtigkeit,
erntet der Güte gemäß;
pflüget euch einen
Neubruch:
denn es ist Zeit,
JHWH zu suchen,
bis er komme und euch
Gerechtigkeit regnen lasse.

13 Ihr habt Gesetzlosigkeit
gepflügt,
Unrecht geerntet,
die Frucht der Lüge
gegessen;
denn du hast auf deinen
Weg vertraut,
auf die Menge deiner
Helden.

14 Und es wird sich ein
Getümmel erheben unter
deinen Völkern,
und alle deine Festen
werden zerstört werden,
wie Schalman Beth-Arbel
zerstörte am Tage des
Krieges;
die Mutter samt den
Kindern wurde

zerschmettert.

15 Also hat Bethel euch getan
um der Bosheit eurer
Bosheit willen:
mit dem Morgenrot wird
Israels König gänzlich
vernichtet sein.

*11 Die Liebe Gottes zu
seinem Volk trotz
dessen Untreue*

1 Als Israel jung war,
da liebte ich es,
und aus Ägypten habe ich
meinen Sohn gerufen.

2 So oft sie ihnen riefen,
gingen sie von ihrem
Angesicht hinweg:
sie opferten den Baalim
und räucherten den
geschnitzten Bildern.

3 Und ich,
ich gängelte Ephraim,
er nahm sie auf seine Arme
aber sie erkannten nicht,
daß ich sie heilte.

4 Mit Menschenbanden zog
ich sie,
mit Seilen der Liebe;
und ich ward ihnen wie
solche,
die das Joch auf ihren
Kinnbacken emporheben,
und sanft gegen sie,
gab ich ihnen Speise.

5 Es wird nicht nach dem

Lande Ägypten
zurückkehren;
sondern der Assyrer,
der wird sein König sein,
weil sie sich geweigert
haben umzukehren.

6 Und das Schwert wird
kreisen in seinen Städten
und seine Riegel
vernichten,
und wird fressen um ihrer
Ratschläge willen;

7 denn mein Volk hängt an
dem Abfall von mir,
und ruft man es nach
oben,
keiner von ihnen erhebt
sich.

8 Wie sollte ich dich
hingeben,
Ephraim,
dich überliefern,
Israel?
Wie sollte ich dich wie
Adama machen,
wie Zeboim dich setzen?
Mein Herz hat sich in mir
umgewendet,
erregt sind alle meine
Erbarmungen.

9 Nicht will ich ausführen die
Glut meines Zornes,
nicht wiederum Ephraim
verderben;
denn ich bin Gott und
nicht ein Mensch,
der Heilige in deiner Mitte,
und ich will nicht in
Zornesglut kommen.

-

10 Sie werden JHWH
nachwandeln:
wie ein Löwe wird er
brüllen;
denn er wird brüllen,
und zitternd werden die
Kinder herbeieilen vom
Meere;

11 wie Vögel werden sie
zitternd herbeieilen aus
Ägypten und wie Tauben
aus dem Lande Assyrien;
und ich werde sie in ihren
Häusern wohnen lassen,
spricht JHWH.

*12 Trotz Israels Untreue
- Gott bleibt der
Herr seines Volkes*

- 1 Mit Lüge hat Ephraim
mich umringt,
und das Haus Israel mit
Trug;
und Juda ist immer noch
zügellos gegen Gott und
gegen den Heiligen,
der treu ist.
- 2 Ephraim weidet sich an
Wind und jagt dem
Ostwinde nach;
den ganzen Tag mehrt es
Lüge und Gewalttat;
und sie schließen einen
Bund mit Assyrien,
und Öl wird nach Ägypten
gebracht.
- 3 Auch mit Juda hat JHWH
einen Rechtsstreit;
und er wird Jakob
heimsuchen nach seinen
Wegen,
nach seinen Handlungen
ihm vergelten.
-
- 4 Im Mutterleibe hielt er

seines Bruders Ferse,
und in seiner Manneskraft
kämpfte er mit Gott:

5 er kämpfte mit dem Engel
und überwand,
er weinte und flehte zu
ihm;
zu Bethel fand er ihn,
und daselbst redete er mit
uns.

6 Und JHWH,
der Gott der Heerscharen,
JHWH ist sein
Gedenkname.

7 Du denn,
kehre um zu deinem Gott;
bewahre Güte und Recht,
und hoffe beständig auf
deinen Gott.

8 Ein Kaufmann ist er;
in seiner Hand ist eine
Waage des Betrugs,
er liebt zu übervorteilen.

9 Und Ephraim spricht:
ich bin doch reich
geworden,
habe mir Vermögen
erworben;

in all meinem Erwerb wird
man mir keine
Ungerechtigkeit
nachweisen,
welche Sünde wäre.

10 Ich aber bin JHWH,
dein Gott,
vom Lande Ägypten her;
ich werde dich wieder in
Zelten wohnen lassen wie
in den Tagen der Festfeier.

11 Und ich habe zu den
Propheten geredet,
ja,
ich habe Gesichte vermehrt
und durch die Propheten in
Gleichnissen geredet.

12 Wenn Gilead Frevel ist,
so werden sie nur Nichtiges
werden.
In Gilgal opferten sie
Stiere;
so werden auch ihre Altäre
wie Steinhaufen sein auf
den Furchen des Feldes.

13 Und Jakob entfloh nach
dem Gefilde von Aram,
und Israel diente um ein
Weib und hütete um ein

Weib.

14 Und JHWH führte Israel
durch einen Propheten aus
Ägypten herauf,
und durch einen Propheten
wurde es gehütet.

15 Ephraim erzürnte ihn
bitterlich,
und sein Herr wird seine
Blutschuld auf ihm lassen
und seine Schmähung ihm
vergeltet.

*13 Gericht Gottes über
Israel wegen seiner
Untreue*

- 1 Wenn Ephraim redete,
war Schrecken;
es erhob sich in Israel.
Aber es verschuldete sich
durch Baal und starb.
- 2 Und nun fahren sie fort zu
sündigen und machen sich
von ihrem Silber gegossene
Bilder,
Götzenbilder nach ihrem
Verstande,
allesamt ein Werk der
Künstler;
von eben diesen sagt man:
Die Menschen,
welche opfern,
küssen die Kälber!
- 3 Darum werden sie sein wie
die Morgenwolke und wie
der Tau,
der früh verschwindet,
wie Spreu,
welche von der Tenne
dahinfliegt,
und wie Rauch aus dem
Gitter.

4 Ich aber bin JHWH,
dein Gott,
vom Lande Ägypten her;
und du kennst keinen Gott
außer mir,
und da ist kein Retter als
ich.

5 Ich habe dich ja gekannt in
der Wüste,
in dem Lande der Gluten.

6 Ihrer Weide gemäß wurden
sie satt,
sie wurden satt,
und ihr Herz erhob sich;
darum haben sie mich
vergessen.

7 Und so wurde ich ihnen wie
ein Löwe;
wie ein Pardel laure ich am
Wege;

8 Ich werde sie anfallen wie
eine Bärin,
welche der Jungen beraubt
ist,
und werde den Verschuß
ihres Herzens zerreißen;
und ich werde sie daselbst
verzehren wie ein Löwe;
die Tiere des Feldes

werden sie zerfleischen.

9 Es hat dich zu Grunde
gerichtet,
Israel,
daß du wider mich,
wider deine Hilfe,
bist.

10 Wo ist nun dein König,
daß er dich rette in allen
deinen Städten,
und wo deine Richter,
von welchen du sagtest:
Gib mir einen König und
Fürsten?

11 Ich gab dir einen König in
meinem Zorn,
und nahm ihn weg in
meinem Grimm.

12 Die Ungerechtigkeit
Ephraims ist
zusammengebunden,
aufbewahrt seine Sünde;

13 Wehen einer Gebärenden
werden ihn ankommen.
Er ist ein unweiser Sohn;
denn wenn es Zeit ist,
tritt er nicht ein in den
Durchbruch der Kinder.

- 14 Von Gewalt des Scheols
werde ich sie erlösen,
vom Tode sie befreien!
Wo sind,
o Tod,
deine Seuchen?
Wo ist,
o Scheol,
dein Verderben?
Reue ist vor meinen Augen
verborgen.
- 15 Denn er wird Frucht tragen
unter den Brüdern.
Ein Ostwind wird kommen,
ein Wind JHWHs,
von der Wüste
heraufsteigend,
und sein Born wird
vertrocknen und sein Quell
versiegen;
er wird die Schatzkammer
aller kostbaren Geräte
plündern.
- 16 Samaria wird büßen,
denn es ist widerspenstig
gewesen gegen seinen
Gott;
sie werden durchs Schwert
fallen,
ihre Kinder werden
zerschmettert und ihre

Schwangeren aufgeschlitzt
werden.

*14 Mahnung zur
Umkehr -
Verheißung des
zukünftigen Heils*

1 Kehre um,
Israel,
bis zu JHWH,
deinem Gott,
denn du bist gefallen durch
deine Ungerechtigkeit.

2 Nehmet Worte mit euch
und kehret um zu JHWH;
sprechet zu ihm:
Vergib alle
Ungerechtigkeit,
und nimm an,
was gut ist,
daß wir die Frucht unserer
Lippen als Schlachtopfer
darbringen.

3 Assyrien wird uns nicht
retten;
auf Rossen wollen wir nicht
reiten,
und zu dem Machwerk
unserer Hände nicht mehr
sagen:
Unser Gott!
Denn die Waise findet
Erbarmen bei dir.

- 4 Ich will ihre Abtrünnigkeit
heilen,
will sie willig lieben;
denn mein Zorn hat sich
von ihm abgewendet.
- 5 Ich werde für Israel sein wie
der Tau:
blühen soll es wie die Lilie,
und Wurzel schlagen wie
der Libanon.
- 6 Seine Schößlinge sollen sich
ausbreiten,
und seine Pracht soll sein
wie der Olivenbaum,
und sein Geruch wie der
Libanon.
- 7 Die unter seinem Schatten
Wohnenden sollen
wiederum Getreide
hervorbringen,
und blühen wie ein
Weinstock,
dessen Ruf wie der Wein
des Libanon ist.
- 8 Ephraim wird sagen:
Was habe ich fortan mit
den Götzen zu schaffen?
Ich,
ich habe ihn erhört und auf

ihn geblickt.

Ich bin wie eine grünende
Zypresse.

Aus mir wird deine Frucht
gefunden.

9 Wer weise ist,
der wird dieses verstehen;
wer verständig ist,
der wird es erkennen.
Denn die Wege JHWHs
sind gerade,
und die Gerechten werden
darauf wandeln;
die Abtrünnigen aber
werden darauf fallen.